

## Da.Sein: Trailer und weitere Informationen zum Film

---

Eine Delegation von Afrique-Europe-Interact – darunter der ebenfalls an Afrique-Europe-Interact beteiligte Aktivist und Filmmacher Hans-Georg-Eberl – wird im Frühjahr 2014 nach Togo reisen und dort den Film zusammen mit der Assoziation der Abgeschobenen Togos (ATE) öffentlich aufführen. Auch hierzulande sind zahlreiche Filmveranstaltungen unter Beteiligung von Afrique-Europe-Interact geplant, die Termine sind [hier](#). Verwiesen sei zudem auf die eigens eingerichtete [Facebook-Seite des Films](#)

### Ein Film von Aylin Basaran, Hans-Georg Eberl, Wien/Lagos/Sokodé/München

Im Mittelpunkt des Dokumentarfilms Da.Sein (September 2013) stehen die Schicksale von Menschen, die “da” gelebt haben und abgeschoben wurden. Ihre Geschichten werden in Dialog gesetzt mit denen von Freund\_innen und Angehörigen, die “da” geblieben sind.

Die Schauplätze von Da.Sein sind u.a.: Sokodé, zweitgrößte Stadt Togos, in den 1990er-Jahren Widerstandshochburg gegen das repressive Regime von Präsident Gnassingbé Eyadéma. Die 20-Millionen-Metropole Lagos, aus der Perspektive eines Hinterzimmers, eines Fußballplatzes und eines fahrenden Autos. Ein Refugee-Protestcamp in Hamburg. Wien: Ottakring, Favoriten, Westbahnhof, eine Sportanlage.

Unter den Protagonist\_innen: eine Krankenpflegerin und ihr Sohn. Ein Fußballspieler. Ein ehemaliger Chauffeur, der gerne Busfahrer wäre. Die Betreiberin einer kleinen Schneiderei. Eine Bleiberechtsaktivistin und Familienversorgerin. Ein beliebter Party-DJ. Mit ihnen haben Aylin Basaran und Hans-Georg Eberl Interviews geführt und sie einen Monat lang mit der Kamera in ihrem Alltag begleitet. Die Erzählungen handeln von traumatischen Gewalterfahrungen und auseinandergerissenen Beziehungen, von verlorenen Hoffnungen und Rechten. Von behördlichem Rassismus und Zermürbungsterror “da” und politischer Verfolgung “dort”, aber auch von Widerstand und Solidarität. Und von Versuchen, sich durch den erzwungenen Bruch im eigenen Leben nicht unterkriegen zu lassen.

Die Abschiebung von Menschen aus Europa ist alltägliche institutionelle Praxis. Da.Sein will eine Plattform sein für jene Stimmen, die Teil der europäischen Gesellschaften waren, aber durch das gewaltsame Herausreißen unsichtbar gemacht wurden. Der Film behauptet keinen Anspruch dokumentarischer Neutralität, sondern verschreibt sich einer parteiischen und solidarischen Perspektive, ohne dabei den Blick für die unterschiedlichen Facetten subjektiver Erfahrungen und Handlungsstrategien seiner Protagonist\_innen zu verlieren.

Der Film ist auf französisch bzw. englisch mit deutschen Untertiteln.

### Weitere Clips aus dem Film

---

Während der Entstehung des Films haben die beiden FilmmacherInnen Aylin Basaran und Hans-Georg Eberl auch mehrere eigenständige Clips produziert – nicht zuletzt für das Karawane-Tribunal in Berlin. Diese Clips können auf dem [Youtube-Kanal von Afrique-Europe-Interact](#) angeguckt werden.